Zwinglipasshütte

*Quelle: Ausschnitte aus eine Schularbeit von Kalberer Manuel, Aytürk Gürhan und Georgis Gabriel*



Abbildung 1: Zwinglipasshütte im Winter

Inhaltsverzeichnis

[1 Beschreibung 2](#_Toc399331759)

[1.1 Lage 2](#_Toc399331760)

[1.2 Zugänglichkeit 2](#_Toc399331761)

[1.3 Bewirtung 3](#_Toc399331762)

[1.4 Wichtigste Kennzahlen 3](#_Toc399331763)

[1.5 Gäste: Profil/Ziele 4](#_Toc399331764)

[2 Ursprung/Entstehung 6](#_Toc399331765)

[3 Bedeutung in der heutigen Zeit 8](#_Toc399331766)

[4 Zukunftsaussichten 9](#_Toc399331767)

[Quellenverzeichnis 10](#_Toc399331768)

[Abbildungsverzeichnis 10](#_Toc399331769)

[Tabellenverzeichnis 10](#_Toc399331770)

[Anhang 11](#_Toc399331771)

# Beschreibung

## Lage

Die Zwinglipasshütte befindet sich im Kanton St. Gallen, genauer gesagt im Obertoggenburg. Sie gehört zum Talort Wildhaus und liegt auf 1999 m unterhalb des Altmanns.

Die Koordinaten lauten: 746.700 / 233.170 Karte: Blatt 1115 Säntis

In der Umgebung sind verschiedene Gipfel wie z. B. Marwees, Schafbergwand, Girenspitz, Hochhuus, Schafwies, Säntis, Wildhuser, Schafberg, Altmann, Freiheit, Fähnli, Hundstein, Mutschen, Gätterifirst, Alp Sigel, Altenalp Türm, Chalbersäntis, Chreialpfirst, Fälenschafberg.

Sie laden ein für interessante und teilweise anspruchsvolle Bergtouren und bieten ein eindrückliches und wunderschönes Panorama.

|  |  |
| --- | --- |
| http://www.sac-toggenburg.ch/alt/www/sactoggenburg/images/zwinglipasslagegross.png  Abbildung 2: Karte Altmann | http://www.sac-toggenburg.ch/alt/www/sactoggenburg/images/zwinglipasslageklein.png  Abbildung 3: Karte Wildhaus |

## Zugänglichkeit

Die Zwinglipasshütte kann auf verschiedenen Routen erreicht werden. Als Beispiel möchten wir den Weg von Wildhaus aus beschreiben.

Von Wildhaus (1098 m) aus führt eine Gondelbahn nach Gamplüt. Danach folgt die Wanderung auf dem markierten Weg am Fusse der Schafbergwand bis zur Teselalp. Von dort zweigt ein schmaler, steiler, aber stets gut gesicherter Weg nach Norden Richtung Zwinglipass ab. In vielen Kehrtwenden führt der schmale Pfad an kleinen Ställen vorbei über die Chreialp bis zur Zwinglipasshütte (1999m).

Der Aufstieg dauert je nach Tempo 3–5 Stunden.

## Bewirtung

In der Zwinglipasshütte wird in der Zeit von Mitte Mai bis Ende Oktober jeweils am Wochenende bewirtet. Nur in den Sommer- und Herbstferien werden die Gäste durchgehend, also jeden Tag, verpflegt. Die Auswahl an Nahrungsmitteln ist aber sehr bescheiden. Es gibt lediglich eine warme Suppe für den Hunger und Wasser oder Sirup für den Durst. Die Gäste dürfen selbstverständlich auch ihre eigene Verpflegung mitbringen.

Die Zwinglipasshütte wird auch für Feste und Jubiläumsfeiern benutzt. Dann werden die Gäste mit köstlichen Lebensmitteln wie Fleisch, Kartoffeln, Obst und Gemüse verwöhnt.

Für die Organisation des Hüttenbetriebs ist der Hüttenchef zuständig. Zurzeit ist dies Eugen Kressibucher von Ulisbach-Wattwil. Er befasst sich mit dem baulichen Unterhalt, sorgt für den regulären Betrieb der Wasserversorgung, organisiert insbesondere den Jahreseinkauf und die Vorbereitungen für die „Hötteträgete [[1]](#footnote-1)“ und stellt die Liste der Hüttenwarte zusammen.

Für die Verpflegung sind die Hüttenwarte zuständig. Die Hüttenwarte sind freiwillige Sektionsmitglieder, die den Dienst für einzelne Wochenenden übernehmen. Es gibt auch solche, die während den insgesamt 9 Wochen Dauerbetrieb während mehreren Tagen oder ganzen Wochen auf der Hütte arbeiten. Die Hüttenwarte haben normalerweise drei bis vier Helferinnen und Helfer, die sie selbständig rekrutieren. Es gibt Hüttenwartgruppen, die auch ihre Fanclubs haben, d. h. wenn diese Hüttenwarte auf der Hütte sind, sind auch bestimmte Gäste garantiert da.

## Wichtigste Kennzahlen

|  |  |
| --- | --- |
| Talort | Wildhaus |
| Lage | südöstlich des Altmann auf 1999 m 746.700/233.170 |
| Anfahrt | Wildhaus |
| Hüttenchef | Eugen Kressibucher, 9631 Ulisbach  Tel: 071-988 28 02 und 071-999 24 36 |
| Sektion | SAC Toggenburg, 9630 Wattwil |
| Betten | 42 (Winterlager 14) |
| Essen | Ja, nur Suppe |
| Trinken | Ja |
| Vollpension | Nein |
| Bewirtet von/bis | Mitte Mai bis Ende Oktober |
| Baujahr | 1970 |
| Hüttenerweiterung | 1991 wurden die Kellerräume und der Waschraum unter der Terrasse erstellt |
| Renovationen | 2007 wurden die Holzfassade, Fenster und Fensterläden ersetzt  2010 Küchenumbau |
| Übernachtungen 2010 | Total 1525 (Sektionsmitglieder 542, Mitglieder anderer SAC-Sektionen/Alpenvereine 277, andere Berggänger 706) |
| Stromerzeugung | Solaranlage |
| Wasserversorgung | kein Quellwasser / das Dachwasser wird über ein Filtersystem gereinigt |

Tabelle 1: Wichtigste Kennzahlen

## Gäste: Profil/Ziele

Die Zwinglipasshütte unter dem Altmann steht allen Berggängern zur Benützung zur Verfügung. Im Sommer dient sie den Wanderern, die eine schöne Aussicht geniessen wollen oder auf einer Bergtour sind und sich eine Nacht im Obertoggenburg erholen möchten. Aber auch im Winter kann man in der Zwinglipasshütte übernachten und zwar in einem offenen Raum, der für 14 Gäste eine Schlafmöglichkeit bietet. Dies lockt natürlich Skitouren-Fahrer oder Schneeschuh-Wanderer an. Da die Hütte im Winter nicht bewartet ist, müssen sie für die Verpflegung selber aufkommen. Die Küche steht ihnen aber zur Verfügung, sodass sie auch eine warme Mahlzeit zu sich nehmen können. Allen Naturbegeisterten erfüllt die Hütte den Wunsch nach einer friedlichen und intakten Natur. Als Clubhütte der SAC-Toggenburg wird sie auch für Mitgliederversammlungen und Jubiläen genutzt.

|  |  |
| --- | --- |
| http://www.sac-toggenburg.ch/php/index.php?option=com_joomgallery&func=watermark&id=510&catid=2&orig=1&no_html=1&Itemid=206  Abbildung 4: Schlafsaal Zwinglipasshütte | http://www.sac-toggenburg.ch/php/index.php?option=com_joomgallery&func=watermark&id=509&catid=2&orig=1&no_html=1&Itemid=206  Abbildung 5: Esssaal Zwinglipasshütte |

Meistens sind es ältere Menschen, die den Aufstieg zum Zwinglipass wagen und dort zusammen etwas trinken und die schöne Aussicht geniessen. Seit ein paar Jahren kommen jedoch vermehrt auch junge Naturfreunde zur Zwinglipasshütte. Erfreulicherweise geniessen auch sie die schöne Natur und schätzen die Ruhe und das grandiose Bergpanorama.

Da die SAC-Hütte bescheiden eingerichtet ist und auch beim Essen nicht jeder Wunsch erfüllt werden kann, dürfen die Gäste nicht zu anspruchsvoll sein. Was zählt sind Geselligkeit, Ruhe und das schöne Naturerlebnis.

# Ursprung/Entstehung

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Jahr | Datum | Begründung |
| 1944 |  | Die Mitgliederversammlung der SAC Toggenburg setzt sich zum Ziel, am 75jährigen Jubiläum eine eigene Clubhütte zu haben. Auf der Chreialp findet man einen geeigneten Standort. Es treten aber unerwartete Probleme mit dem Bodenerwerb auf, denn die Alpgenossenschaft stellt zu hohe Auflagen. |
| 1964 |  | Wiederaufnahme der während 20 Jahren unterbrochenen Ver-handlungen mit der Alpkorporation Chreialp über den Bau einer Clubhütte im Gebiet Chreialp – Zwinglipass. Die Verhandlungen beginnen unter Sektionspräsident Ernst Schmid und können unter Präsident Hannes Brunner im Jahre 1966 abgeschlossen werden. |
| 1966 | 21.10. | Die Alpkorporation verkauft Land mit einer Fläche von ca. 1095 m2 ‚auf der Klus an die SAC Sektion Toggenburg. Es wird unter anderem vereinbart:   * Der Kaufpreis beträgt Fr. 4380.00 (Fr. 4.00 / m2). * Die Käuferin erhält das uneingeschränkte Fusswegrecht auf der Chreialp. * Die Käuferin muss Fr. 548.05 Vermessungskosten an den Grundbuchgeometer bezahlen. * Die Alpgenossenschaft will eine Materialseilbahn Tesel – Chreialp bauen. Für den Fall, dass diese Bahn bis spätestens 31.12.1968 betriebsbereit ist, zahlt die Sektion Toggenburg Fr. 4380.00 für die Materialtransporte während der Bauzeit. * Die Sektion erhält das Recht, die Materialseilbahn Tesel – Chreialp auch später zu benützen, wofür der übliche Seilbahntarif zu bezahlen ist. |
| 1966 | 21.10. | * Die Sektion darf für den Bau der Clubhütte zwischen Chreialp und der Baustelle eine Materialseilbahn erstellen und betreiben. * Die Sektion erhält das Recht, in der Umgebung der Baustelle bei Bedarf Steine zu brechen; störende Eingriffe ins Landschaftsbild sind nach Möglichkeit zu vermeiden. * Die Sektion erhält das Recht, eine kleine Quelle am Weg Chreialp – Zwinglipass auf ca. 1900 m zu fassen und das Wasser für die Hüttenbedürfnisse zu verwenden. * Die Alpkorporation verpflichtet sich, innerhalb eines 200-m-Ab-standes von den Grenzen des Clubhüttengrundstückes nur Bauten zu erstellen, die alpwirtschaftlich notwendig sind. |
| 1968 | 07.09. | Es ist erster Arbeitstag auf der Clubhütten-Baustelle. Bereits ab dem ersten Tag wird Fronarbeit geleistet. Unter den Fronarbeitern trifft man üblicherweise Sektionsmitglieder aus allen Berufen. Es arbeiten Fachleute neben völligen Laien. Dabei zeigt es sich immer wieder, dass jeweils die anwesenden Fachkräfte die Laien bei der Zuweisung und der Ausführung der Arbeiten kameradschaftlich beraten und unterstützen.  Man beginnt mit dem Aushub, dem Bau eines Teils der Stützmauer und dem Bau-WC. An diesem ersten Tag arbeiten 23 Personen. |
| 1969 | Aug. | Am 7. und 8. wird aufgerichtet; es ist Zeit für das Aufrichtebäumchen.  Karl Grob, Wattwil wird erster Hüttenchef. |
| 1969 | 27.12. | Das 1. Hüttenbuch ist noch die Fortsetzung des Fronarbeiterheftes. Die ersten zahlenden Gäste werden registriert. |
| 1970 | 30.05. | Bei miserablem Wetter (Schnee, Kälte) wird der Küchenmöbel-transport ausgeführt. Oben angekommen muss jedes Möbelstück gewaschen und getrocknet werden. |
| 1970 | 23.08. | Es ist offizielle Hütteneinweihung, dies zusammen mit dem Jubiläumsfest ‚100 Jahre SAC Sektion Toggenburg’. Es wurden in und bei der Hütte ca. 380 Personen verpflegt, wofür u. a. verwendet worden sind:80 kg Rindfleisch, 20 kg Speck, 30 kg Rüebli, je 20 kg Lauch, Sellerie, Kabis sowie 60 kg Kartoffeln. Es gab Pot-au-feu aus 15 Kochkisten. |

Tabelle 2: Entstehungsgeschichte

# Bedeutung in der heutigen Zeit

SAC-Hütten sind für viele Bergsteiger, Wanderer und Naturfreunde nicht nur Unterkunft und Basis in den Bergen, sondern fast so etwas wie ein Ort der Freiheit, der Träume und Emotionen, dem Himmel etwas näher.

Die Hütten sind nicht nur Wanderziele und Ausgangspunkte für Touren, sie bieten auch Schutz vor widrigen Wetterverhältnissen. Rettungsmaterial, Telefone, Funkanlagen usw. stehen für den Notfall zur Verfügung. Mit ständiger Qualitätsverbesserung, fundierter Ausbildung des Hüttenpersonals und massvollem Ausbau der Infrastruktur möchte man den vielfältigen Bedürfnissen der Gäste gerecht werden.

Die SAC-Hütte Zwinglipass ist Eigentum der SAC-Sektion Toggenburg, das heisst die Sekti-on bekommt für diese Hütte keine Zuschüsse vom SAC Schweiz. Die Betreuung und Bewartung der Hütte wird durch die Sektionsmitglieder ehrenamtlich bestritten. Die Clubhütte ist ein ausgezeichneter Treffpunkt.

Speziell zu erwähnen ist dabei die „Hötteträgete“, die alljährlich am letzten Samstag des Monats Juni stattfindet. An diesem Tag wird traditionellerweise seit 1971 der Vorrat auf der Zwinglipasshütte wieder aufgefüllt. Gegen die 100 Sektionsmitglieder und Freiwillige helfen mit, etwa 3 bis 5 Tonnen Material (vor allem Lebensmittel und Holz) in unzähligen Fussmärschen mit Hilfe von Rucksäcken und Holzräffen von der Chreialp bis zur Hütte zu transportieren. Als Dank für die Mithilfe wird ihnen ein schmackhaftes Essen serviert und jeder erhält ein kleines Geschenk.

Nebst den heute so wichtigen zwischenmenschlichen Beziehungen leistet dieser Anlass auch einen bescheidenen Beitrag an unsere Umwelt. So kann nämlich im Normalfall auf Helikopterflüge verzichtet werden. Dafür erhielt die Zwinglipasshütte 2005 den Anerkennungspreis Prix Wilderness (siehe Anhang).

|  |  |
| --- | --- |
| http://www.sac-toggenburg.ch/php/index.php?option=com_joomgallery&func=watermark&id=2793&catid=132&orig=1&no_html=1&Itemid=206  Abbildung 6: Hötteträgete Holz | http://www.sac-toggenburg.ch/php/index.php?option=com_joomgallery&func=watermark&id=2812&catid=132&orig=1&no_html=1&Itemid=206  Abbildung 7: Hötteträgete Alphorn |

# Zukunftsaussichten

Auch in naher Zukunft wird die Zwinglipasshütte als Clubhütte der SAC-Toggenburg dienen. Hier werden weiterhin Mitgliederversammlungen stattfinden und die Wanderer und Naturbegeisterten können die Hütte als Unterkunft benutzen. Die SAC-Hütte hat auch noch einige Renovationen vor sich, denn nur wenn die Hütte instand gehalten wird, sind auch die Gäste zufrieden und werden dann wiederkommen.

Auch die Mithilfe der Sektionsmitglieder wird vorausgesetzt, denn nur dank ihrer ehrenamtlichen Mitarbeit können die verschiedenen Aufgaben und Verpflichtungen kostengünstig getätigt werden. Die Gäste sind ja nicht bereit, für die einfachen Verhältnisse allzu viel zu bezahlen.

Die traditionelle «Hötteträgete» wird beibehalten, solange sich so viele für diesen Anlass motivieren lassen. Viele Sektionsmitglieder und Freiwillige werden alljährlich am letzten Samstag im Juni mithelfen, das Material zur Zwinglipasshütte zu transportieren. Dabei kommt ja laut Berichten und Fotos die Geselligkeit nicht zu kurz.

Die Kletterwand ganz in der Nähe der Hütte wird weiterhin von begeisterten Kletterern bestiegen und je nach Nachfrage werden auch Kletterkurse durchgeführt.

Leider sind und bleiben Lawinen die grösste Gefahr für die Zwinglipasshütte. Darum hoffen wir, dass die Hütte die kalten Winter ohne Schaden überstehen wird und nie von einer Lawine beschädigt oder sogar begraben wird.



Abbildung 8: Tafel SAC Zwinglipasshütte

# Quellenverzeichnis

Ursprüngliches Quellenverzeichnis gelöscht.

Diese Dokument ist ein Ausschnitt der Ausbildungseinheit von

**Kalberer Manuel, Aytürk Gürhan und Georgis Gabriel. März 2011.**

# Abbildungsverzeichnis

[Abbildung 1: Zwinglipasshütte im Winter 0](#_Toc399332121)

[Abbildung 2: Karte Wildhaus 2](#_Toc399332122)

[Abbildung 3: Karte Altmann 2](#_Toc399332123)

[Abbildung 4: Schlafsaal Zwinglipasshütte 5](#_Toc399332124)

[Abbildung 5: Esssaal Zwinglipasshütte 5](#_Toc399332125)

[Abbildung 6: Hötteträgete Holz 8](#_Toc399332126)

[Abbildung 7: Hötteträgete Alphorn 8](#_Toc399332127)

[Abbildung 8: Tafel SAC Zwinglipasshütte 9](#_Toc399332128)

# Tabellenverzeichnis

[Tabelle 1: Wichtigste Kennzahlen 4](#_Toc399332130)

[Tabelle 2: Entstehungsgeschichte 7](#_Toc399332131)

# Anhang

gelöscht!

1. Traditioneller Transport der Lebens- und Unterhaltsmittel [↑](#footnote-ref-1)